

Stephan Raabe	Leiter Auslandsbüro Polen
---------------	------------------------------



Warschau, 21. November 2007

Vermerk:

Staatsicherheitsakten von polnischen EU-Parlamentariern

Das Institut für Nationales Gedenken IPN in Polen (www.ipn.gov.pl, polnisch, englisch), vergleichbar mit der Stasiunterlagenbehörde in Deutschland, hat in dieser Woche einen Teil seiner Archive im Internet veröffentlicht. Zugänglich gemacht wurden auch die Akten von folgenden Mitgliedern des EU-Parlaments von den Parteien „Recht und Gerechtigkeit“ PiS, „Bündnis der Linken Demokraten“ SLD, darunter der ehemalige Außenminister Dariusz Rosati, und „Liga der Polnischen Familien“ LPR:

Marcin Libicki (PiS) - in seinen Akten erscheint mehrmals eine Notiz, dass er ein operativer Kontaktmann der Abteilung I des Innenministeriums war. Er war für die Spionage vor allem deshalb interessant, da er Kontakte zu Radio Free Europa unterhielt. In den Dokumenten gibt es zwar keinen Vermerk über seine Funktion als geheimer Mitarbeiter. Das IPN er unter einer Kategorie verzeichnet ist, die „eine geheime und bewusste Zusammenarbeit“ mit der Zivilspionage bedeutet. Libicki widerspricht dem, obwohl er zugibt, dass er mit den Staatssicherheitsdiensten gesprochen hat. Er führt zur Entlastung an, dass ihm im Herbst 1967 der Reisepass versagt und er für neun Monaten verhaftet wurde.

Dariusz Rosati (SLD) – Dezember 1995 – Oktober 1997 Außenminister, registriert als Kandidat des Staatssicherheitsdienstes im Jahre 1968 unter dem Geheimnamen „**Kajtek**“, 1974 unter der Kategorie „Absicherung“ und angeworben als operativer Mitarbeiter im Februar 1978 vor einer Reise in die USA. Im Jahre 1985 wurde er zusätzlich von der Spionageabwehr als Kandidat registriert, im November 1989 in der Kategorie „Absicherung“. Eine Tätigkeit für die Spionageabwehr bestreitet Rosati.

Marek Siwec (SLD) - registriert als „**Jerzy**“ im Jahre 1986; war geheimer Mitarbeiter; im Januar des Jahres 1990 hat er die Mitarbeit beendet. In seinen Akten blieb ein Bericht erhalten, der von einem Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes, nach einem Gespräch mit Siwec, angefertigt wurde. Dieser Information widerspricht Siwec, indem er erklärt, dass er zu dieser Zeit, d.h. im März des Jahres 1983, an einem Studentenaustausch in Australien teilgenommen habe.

Bernard Wojciechowski (LPR) - registriert im Jahre 1986, als Mitarbeiter der Abteilung V des Innenministeriums; im Dezember 1989 hat er die Mitarbeit beendet; hatte das Pseudonym „**Piotr**“, war geheimer Mitarbeiter der Spionageabwehr.